

Aktions akademie

Programmheft 2016



Eine Veranstaltung von



Workshops für Frühankommer

Für alle, die schon Mittwoch Mittwoch Nachmittags ankommen, sich angemeldet haben, geht es gleich in die Vollen mit drei Workshops, die es in sich haben.

Lebensmittel retten: Foodsharing & Containern

Bis zu 30 Prozent der Lebensmittel landen auf dem Müll -- die meisten schon, bevor sie den/die Endverbraucher_in überhaupt erreicht haben. Doch die Gegenbewegung rollt: Food-Kooperationen, Solidarische Landwirtschaft, Foodsharing und Containern (Lebensmittel aus dem Müll befreien) sind in vielen Städten mittlerweile weit verbreitet. Wie es funktioniert und worauf zu achten ist, erfahrt Ihr in diesem Workshop.

Mittwoch 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Schnell wie der Blitz: Flash und andere Mobs

Stephan Kettner, Erlebnis- und Medienpädagoge

Unangemeldet zusammenfinden (organisiert oder nur lose verabredet), Lärm machen, Botschaft hinterlassen - und wieder verschwinden. Der Flashmob (oder auch "Smartmob") ist eine der moderneren Protestformen. Was die verschiedenen "Mobs" voneinander unterscheidet, was einen guten Mob ausmacht und wie Ihr ihn organisiert und durchzieht, das erfahrt ihr hier.

Mittwoch 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Rheinischer Agitprop - Karneval revoluzzionähr

Pappnasen Rotschwarz aus Köln

Seit 2007 sind die Pappnasen Rotschwarz (ehemal G8-Pappnasen) jeden Jahr beim Zoch vorm Zoch als letzte Vorgruppe vorm „echten“ Kölner Rosenmontagszug dabei. Und was als Einmal-im-Jahr-Engagement begann, hat sich zu einer Year-Round Agitationspropaganda des rheinischen Frohsinns entwickelt, deren Spuren mittlerweile von Blockupy in Frankfurt bis zur TTIP-Großdemo nach Berlin reichen.

Wir zeigen einen kleinen Film über und mit den Pappnasen und reden darüber, wie man das Erfolgsmodell "Pappnasen" vielleicht weiter verbreiten kann. Karneval ist ja bekanntlich immer und überall.

Mittwoch 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Workshop-Beschreibung

Die Workshops sind ihren Titeln nach alphabetisch aufgelistet. Eine komplette grafische Übersicht auf einen Blick findest Ihr in der Mitte des Programms. Wo die Workshops stattfinden, kannst du vor Ort auf der **Wandzeitung** im Erdgeschoss unseres Veranstaltungsgebäudes sehen.

Adbusting – Werbung jagen, Botschaften neu gestalten

Der Werbung-Jäger, Aktionsakademie

Die Welt ist voll von nerviger Werbung und fiesen Botschaften noch fieserer Konzerne. Eine weltweite Bewegung versucht diesem Overkill entgegenzuwirken und die kommerziellen Botschaften sinnvoll "umzugestalten".

Wie kannst du durch kleine aber feine Veränderungen, Werbung eine neue Bedeutung verleihen oder sie sogar komplett umkehren? Im Praxisteil machst Du es! Ebenso warten Grundlagen der Kommunikationsguerilla auf Dich und Du erfährst etwas über Deine eigene Bereitschaft, mit Guerillabotschaften in die Öffentlichkeit zu gehen.

Donnerstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Freitag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Samstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Aktionsfotografie 1: Bilder für Bewegung I – Einführung

Aktionsfotografie 2: Bilder für Bewegung II – Ran an die Motive

Herbert Sauerwein, Fotograf

Sich selbst erinnern, andere von Geschehenem begeistern, Presse füttern, eigene Publikationen illustrieren: Gute Fotos sind immens wichtig für eine erfolgreiche politische Arbeit. Worauf bei Motiv- und späterer Bildauswahl, Kameraposition, Bildausschnitt etc. zu achten ist, vermittelt dieser Workshop.

In Teil 1 erfahrt Ihr, worauf es grundsätzlich beim Fotografieren von Aktionen ankommt, wie die rechtliche Situation des/r Fotograf_in ist und wie Fotografie sowohl zur Information als auch zur Manipulation eingesetzt werden kann - und wird.

Im zweiten Teil der Aktionsfotografie-Veranstaltung gehen die Fotograf_innen in die anderen Workshops und versuchen gute Bilder zu machen: Aus dem Hintergrund, mitten im Getümmel oder auch mal als Dirigent_in -- je nachdem was die Teilnehmer_innen der anderen Workshops wollen oder zulassen.

Teil 1 Freitag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Teil 2 Freitag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Aktionsplanung A – Idee und Vorbereitung Aktionsplanung B – Vor Ort gut aussehen

Marc Amann, go.stop.act!

Teil A: Für flüchtige BeobachterInnen sehen gelungene Aktionen spielerisch-leicht aus, sie bringen zum Lachen, zum Nachdenken oder sie gehen echt unter die Haut. Sie machen sehr oft auch den Beteiligten viel Spaß. Davor steht aber eine ganze Menge kluger Überlegungen: Wie kommen wir vom politischen Problem zur passenden Aktionsidee? Welche Ziele hat unser Handeln und wie kann eine Aktion zu deren Erreichen wirklich beitragen?

Teil B: Die Aussage einer guten Aktion erreicht umso mehr Menschen, wenn die Leute wissen, warum Ihr da seid und es Hingucker gibt, die sich auch für Pressefotografen und Twitterer lohnen. Eine große Vielfalt an Botschaften kann da ähnlich hinderlich sein, wie eine zu textlastige Präsentation. Wie Ihr die schlimmsten Fallen umgeht, lernt ihr hier; dann klappt es auch mit Publikum und Presse - und Bildmaterial für die eigenen Publikationen fällt ganz nebenbei mit ab.

Marc Amann, Herausgeber von "Go.Stop.Act - Die Kunst des kreativen Straßenprotests!", weiß, was mensch über politische Aktion wissen kann - und wie Ihr planen solltet, damit Eure Aktion erfolgreich wird; von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung.

***Komplette Teilnahme ist sinnvoll.*

Teil A: Donnerstag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Teil B: Donnerstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Aktionstraining für zivilen Ungehorsam, Teil A + B

Wolf Raul, Attac, Blockupy

Keine Aktion des zivilen Ungehorsams ohne Vorbereitung! - Im Aktionstraining geht es um alles, was Teilnehmer_innen von Aktionen wie "Ende Gelände", Straßenblockaden oder anderen ungehorsamen Protestformen benötigen könnten und worauf sie vorbereitet sein sollten: Persönliche Motivation, Bezugsgruppen bilden, Entscheidungsfindung, Blockadetechniken, Umgang mit Ängsten, Sorgen, Aggressionen und der Polizei; rechtliche Fragen...

Gut vorbereitet lassen sich viele symbolische, aber auch direkte Aktionen erfolgreich absolvieren: Blockaden von Atommülltransporten, Menschenrechtsverletzungen, Naziaufmärschen... und vieles mehr. Das Training ist in zwei Phasen geteilt, die aufeinander aufbauen.

Teil A: Donnerstag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Teil B: Donnerstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Aktivistische Bündnisse schmieden – Wie können sich Bewegungen und Aktive aus unterschiedlichen Politikfeldern wirkungsvoll zusammenschließen?

Unter welchen Bedingungen kann eine Verknüpfung unterschiedlichster Kämpfe eine gesellschaftliche Transformation voranbringen und befördern? Es sollen derartige Vernetzungen angeschaut und Vorschläge dazu diskutiert werden.

Verleiht die Umweltkrise allen unseren dringlichsten Problemen (Arbeitsplätzen, Migration, Kolonialismus...) existenzielle Bedeutung, wie N. Klein meint, und kann daher die Ökokrise einen Rahmen liefern, unter dem sich alle Kämpfe vereinen lassen um eine schocksichere Wirtschaft aufzubauen? Kann der Widerstand gegen die Freihandelsabkommen solch einen verknüpfenden Zusammenhang herstellen? Wie muss ein solcher gestaltet sein um eine politisch-gesellschaftliche Transformation voranzubringen?

Wir wollen u. a. die Plattform „Recht auf Willkommen“ anschauen, das kanadische u. a. von Naomi Klein angestoßenen "Leap Manifesto" und die österreichischen Plattform "System Change, not Climate Change".

Donnerstag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Anti-Kohle-Widerstand: Was läuft? Was liegt an?

Stephan Kettner, Erlebnis- und Medienpädagoge

Wie ist der Stand der Aktivitäten gegen (Braun-) Kohleverstromung in Deutschland? Wie ist die Aktion „Ende Gelände“ im Mai diesen Jahres gelaufen und zu bewerten? Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Aktivist_innen in und aus anderen Ländern? Was passiert beim Klimacamp im Rheinland und der Degrowth-Summerschool?

Wo gibt es Möglichkeiten aktiv zu werden und sich einzubringen?

Aktuelles zur Energiewende, zur Klima(ziel)diskussion oder auch Neuigkeiten in Sachen Energiedemokratie oder sozial gerechte Energieversorgung können ebenfalls besprochen werden.

Samstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Argumentation vs. Stammtischparolen

Rolf Läßle

Der völkische Mob und seine Nazi-Unterstützer erobern viele Stammtische. Dagegen tun wir etwas. Wir trainieren unsere Nerven und Argumente gegen die Vollpfosten am reaktionären Ende der Republik - und dann aber...

Stopp: Damit gehen wir auf deren Niveau. Besser: Argumentationstraining gegen Stammtischparolen Ein Argumentationstraining ist eine Art Werkstatt, ein Labor, eine offene Lernsituation. Wir lernen durch das gemeinsame Üben und die spielerische Auseinandersetzung mit der Realität. Hier bekommt mensch auch – aber keineswegs nur – Wissen geliefert... Wir überprüfen politische Erklärungen, Argumente, Schlagwörter und Parolen auf ihre emotionale Basis, Wirkung und sachliche Angemessenheit und erproben eventuelle Gegenstrategien. - Und Spaß macht's auch noch. - Ach ja: Auch wir haben Stammtischparolen. :-(

Donnerstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr
Freitag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Absolut Basic: Banner, Schilder, Masken – Basteln für Aktionen

Ein paar Standards haben sich bei Protesten einfach durchgesetzt - zu recht. Das traditionelle Banner sorgt für Aufmerksamkeit auf größere Entfernung, das gemeine Demoschild wirkt individuell genauso wie als wiederkehrendes Kampagnenelement und eine Maske mit Politiker_innengesicht, Promiface oder Bankiervisage freut Publikum und Fotograf_innen. Halbwegs schnell gemacht ist all das außerdem.

Hier erfahrt Ihr alles über die Grundlagen der Gestaltung, benötigte Materialien und den richtigen Einsatz. Basteln und Malen könnt Ihr natürlich auch später noch...

Donnerstag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Bewegte Bilder – Aktionsfilmen & Kurzvideos schneiden I, II, III

Andi Stieglmayr und Thomas Deuber

An Aktionen teilnehmen und filmisch begleiten; mit einem Konzept im Kopf gezielt das aufnehmen, was für einen kleinen Film gebraucht wird. Nicht alles dokumentieren, sondern über ein kleines Porträt versuchen einen berührenden Einblick ins Anliegen zu vermitteln.

Ziel: Mit einfachem Equipment und kurzem Workflow anregende Beiträge erstellen.

Mit Inputs und Unterstützung von erfahrenen Filmemachern wollen wir gemeinsam in dem Workshop Kurzfilme im Rahmen der Sommer - und Aktionsakademie entwickeln, herstellen, aufführen und diskutieren. Themen der Filme sind Workshops, Aktionen und das (Hintergrund)Geschehen auf der Aktions- und der Sommerakademie.

Teil 1 Donnerstag: Einführung in ein einfaches ABC des reduzierten Dokumentarfilms

Übungen zur Kameraarbeit, zum Schnitt und der Konzeption, Konzeption von Kurzfilmen; von der Ambition zur Idee und zum Drehplan, Erfahrungsaustausch

Teil 2 Freitag: Aktion und Dreh

Drehvorbereitung; Kamera, Ton, Motive, Protagonisten, Ablauf

Dreharbeiten auf dem Campus/vor Ort in kleinen Teams, Erfahrungsaustausch

Teil 3 Samstag: Bearbeitung und Auswertung

Material importieren, Sichten, Besprechung Konzeption Schnitt, Montage, Vertonung/Mischung, Vorführungen, Filmgespräche, Abschlussbesprechung

**** Bitte möglichst Tablet, Handy, Fotoapparate mit Filmfunktion, Videokamera mitbringen ****

Donnerstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr
Freitag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Bewegungsaktivismus auf Facebook & Twitter

Karen Schewina, Attac-Webredakteurin

Wer Facebook- oder Twitterkanäle pflegt oder es vorhat, sollte unbedingt in diesen Workshop kommen! Wir tauschen uns aus über Praxiserfahrungen, Do's und Don'ts und vernetzen uns.

Soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter spielen in der öffentlichen Wahrnehmung eine zunehmend bedeutendere Rolle – trotz aller berechtigten Kritik an den dahinterstehenden Konzernen. Nicht nur Attac-Gruppen können damit ihr Öffentlichkeitswirksamkeit deutlich ausdehnen, insbesondere in die jüngere Generation hinein.

Dieser Workshop richtet sich gleichermaßen an AnfängerInnen und Erfahrene: Wer Lust hat, einen Social-Media-Kanal aufzubauen und zu pflegen, bekommt wertvolle Erfahrungen und technische Hinweis aus der Praxis des Attac Webteams sowie erfahrener Medienaktivist_innen vermittelt. Wer bereits eigene Kanäle pflegt, ist herzlich eingeladen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Samstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Bildungsstreik im Juni 2017

Peter Grottian

Wir wollen ein vorläufiges Konzept für den Bildungsstreik 2017 vorstellen und mit euch weiterentwickeln in der Hoffnung, dass ihr als Interessierte euch einfüdeln wollt.

Bildung wird zwar allseits als wichtiger Politikbereich anerkannt, aber ein Bildungsstreik ist trotz des halb erfolgreichen Kita-Streiks bisher nicht in Sicht. Noch ist die Verzagtheit z. B. bei Studierenden groß, eine Verbindung von Blockupy und studentischen Protestbewegungen nicht geschafft zu haben. Noch ist der Frust nicht vergessen, dass die Schüler_innen und Studierenden im Bildungsstreik 2009/2010 nur die Diskreditierung des B. A.-Systems erreicht haben. Auf einer Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung ist deshalb die Idee entstanden, für den Juni 2017 zusammen mit den Gewerkschaften ver.di und GEW und im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 erneut einen verzahnten Bildungsstreik zu versuchen.

Donnerstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Demoanimation & Slogans – Stimmung in die Aktion

Boris Loheide, Attac-Aktionsunterstützer

Eine klassische Latschdemo oder unmotiviertes Rumstehen mit Schildern vor Parlamentsgebäuden oder in Menschenketten von ohne jede Form der Aktivität ist ermüdend und langweilig -- nicht nur für uns, sondern auch für Passant_innen. So wird Bewegung für die Aktivist_innen zur Pflichtveranstaltung - und die Umstehenden überlegen, ob der müde Haufen tatsächlich eine bessere Welt schaffen kann.

Dagegen kann mensch was tun und ein/e muss den Anfang machen und die Sache in die Hand nehmen: Der Mensch mit dem Megaphon oder Mikro. Hier bekommt Ihr einen Grundstock an Ideen und könnt schauen, ob der Job der Richtige für Euch ist.

Freitag 15.00 – 16.30 Uhr

Digitale Selbstverteidigung 1 – Smartphone Digitale Selbstverteidigung 2 – Notebook & Tablet

Hartmut Goebel, Aktivist bei Digitalcourage, IT-Sicherheitsberater

Viele Aktivist_innen benutzen "kostenlose" Internetdienste, ohne sich bewusst zu sein, welcher Gefahr sie sich und ihren Mitstreiter_innen aussetzen und das sie damit den Erfolg ihrer Kampagnen und Aktion aufs Spiel setzen. Dabei ist seit den Enthüllungen von Edward Snowden bekannt geworden, wie sehr Internetkonzerne mit Geheimdiensten und der Polizei zusammenarbeiten. In unseren Workshops auf der Aktionsakademie könnt Ihr lernen, wie Ihr "Digitale Selbstverteidigung" betreibt.

Ihr bringt Eure Smartphones, Tablets und Notebooks mit und wir helfen Euch, die Dinge, die wir besprechen, auf den Geräten einzurichten. Folgende Themen kommen zur Sprache – und natürlich Eure Fragen!

Themen sind u.a. Tracking, das Smartphone als Wanze, etc., das Smartphone auf der Demo (eben nicht!), alternative, sichere App-Stores, Datensparsame Alternativen zu wichtigen Anwendungen, Email-Verschlüsselung und was Euch sonst noch interessiert.

Teil 1: Freitag 15.00 Uhr - 16.30 Uhr

Teil 2: Freitag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Abendprogramm: Fantasie statt Welthandel – Aktionen gegen TTIP & Co.

Postkarten an die Bundeskanzlerin, Ostereier und Adventskalender, Die-ins und Flashmobs und Trojanische Pferde: In den vergangenen Jahren haben sich Attac-Gruppen auf vielfältige und kreative Weise an den Protesten gegen die Welthandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA beteiligt.

An diesem Abend werden Beispiele u. a. aus Bamberg, Berlin, Lindau und Witten präsentiert.

Freitag ab 19.00 Uhr

Direkte Aktion

Hanna Poddig, Projektwerkstatt, Autorin von "Radikal mutig"

Direkte Aktion (oder auch "direct action"): Was ist das? Was kann das alles sein? Wie macht mensch das? Und: Was ist es nicht? - Wikipedia schreibt dazu: *Direkte Aktion* beschreibt den Versuch des direkten und unvermittelten Eingreifens in ökonomische und politische Zusammenhänge. Hier wird keine Macht an Interessenvertreter, etwa Parlamentarier oder Gerichte delegiert: Betroffene werden unmittelbar zur Durchsetzung ihrer Interessen tätig. - Es geht um Widerstand, Selbstermächtigung und "aktiv werden".

Freitag 15:00 -16:30 Uhr

Finanzkritischer Stadtrundgang

Carolin Mauritz & Martin Eickhoff, Finanzkritischer Stadtrundgang FFM

Der finanzkritische Stadtrundgang ist ein Projekt ehemaliger und momentaner Praktikant_innen des Bundesbüros in Frankfurt. Wir stellen an mehreren Stationen grundlegende Mechanismen unseres Finanzsystems vor, zeigen Alternativen auf und stellen Attac-Forderungen vor.

Der Rundgang dauert ca. 2,5 Stunden. Dabei wollen wir gemeinsam Orte des Finanzgeschehens entdecken und versuchen nachzuvollziehen, was an diesen geschieht. Wir geben dabei Einblicke in das Finanzsystem, erklären wie Banken und der Finanzmarkt eigentlich funktionieren, wie die Finanzkrise entstehen konnte. interaktive Elemente und Spiele inklusive.

Samstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr: Achtung: Der Workshop findet nach der Aktion in der Innenstadt statt. Wer teilnehmen will, also gleich dableiben!

Schnell wie der Blitz: Flash und andere Mobs

Stephan Kettner, Erlebnis- und Medienpädagoge

Unangemeldet zusammenfinden (organisiert oder nur lose verabredet), Lärm machen, Botschaft hinterlassen - und wieder verschwinden. Der Flashmob (oder auch "Smartmob") ist eine der moderneren Protestformen. Was die verschiedenen "Mobs" voneinander unterscheidet, was einen guten Mob ausmacht und wie Ihr ihn organisiert und durchzieht, das erfahrt ihr hier.

Mittwoch 16:30 Uhr – 18.00 Uhr

Gute Flyer machen

Lutz Dudek, Designer

Das Flugblatt ist des/der Aktivist_in Brot und Butter bzw. Soyaaufstrich. Aber mal ehrlich: Jede/r von uns hatte schon mal 'nen Flyer in der Hand, der schlampig gemacht war, unfreiwillig komisch wirkte – oder fast schon in den Augen wehtat und überhaupt keine Botschaft rübergebracht hat.

Tatsächlich kann in diesem Feld zu viel Kreativität auch am Ziel vorbeiführen. Um tatsächlich im Sinne des/der Erfinder_in zu wirken, also seine Botschaft an den Adressaten zu bringen, muss ein Flugblatt gewissen handwerklich-grafischen Grundanforderungen genügen. Hier erfahrt Ihr welche das sind und wie Ihr schnell ein einfaches aber gutes Flugblatt erstellt.

Donnerstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Lebensmittel retten: Foodsharing & Containern

Bis zu 30 Prozent der Lebensmittel landen auf dem Müll - die meisten schon, bevor sie den/die Endverbraucher_in überhaupt erreicht haben. Doch die Gegenbewegung rollt: Food-Kooperationen, Solidarische Landwirtschaft, Foodsharing und Containern (Lebensmittel aus dem Müll befreien) sind in vielen Städten mittlerweile weit verbreitet. Wie es funktioniert und worauf zu achten ist, erfahrt Ihr in diesem Workshop.

Mittwoch 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Nachhaltiger Aktivismus

Judit Lübke, Lena Gärtner, Andreas Klatt, Alexander Tesch

Politische Gruppen sind nicht nur Zweckgemeinschaften für gemeinsames Handeln - sie bieten auch Räume, um ein alternatives Miteinander auszuprobieren und somit frei nach Adorno "das richtige Leben im falschen" erfahrbar zu machen. Wenn wir als AktivistInnen unsere freie Zeit dem Engagement in einer sozialen Bewegung widmen, begeben wir uns auf spannendes Terrain:

Gemeinsam wollen wir an einem Strang ziehen, um gesellschaftlichen Wandel auszubuchstabieren. Doch wir agieren nicht im luftleeren Raum: Unterschiedliche Charaktere und Ansinnen treffen aufeinander. Die Dringlichkeit unserer Anliegen scheint uns keinerlei Zeit zu lassen, einmal tief durchzuatmen und anzuschauen, was da eigentlich genau passiert.

Einen solchen Erfahrungsraum möchte dieser Workshop öffnen. Mit spielerischen Mitteln erkunden wir, wie der Neoliberalismus sich als Fundament unserer kulturellen Konditionierung womöglich subtil in Gruppenprozesse einschleicht und wie es um die Dynamiken und das Klima in unseren Gruppen bestellt ist: Wie gehen wir mit der Verteilung von Macht um? Welchen Werten folgen wir? Was ist uns wichtig, damit das Engagement uns nachhaltig auf allen Ebenen erfüllen kann? Statt Gruppenprozesse klaglos hinzunehmen, erhalten wir Anregungen, wie wir proaktiv zu einem Wunschklima beitragen können, unter dem unser Potenzial sich bestmöglich entfaltet.

Donnerstag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Politisches Straßentheater

Anita Bertolami und Shiva Grings

Wir benutzen Theater als Methode, komplexe Themen humorvoll und exemplarisch an die Öffentlichkeit zu bringen. Straßentheater als politische Aktionsform kann als Anregung zu Diskussion verstanden werden - und Diskussion ist die Vorstufe der Veränderung. In den drei Tagen werden wir experimentieren, wie wir aktuelle Themen und Meinungen mit einfachen Theaterformen auf öffentliche Plätze bringen können. Wir werden die dünne Linie zwischen Charme und Provokation, Spielfreude und Botschaft erforschen und erkunden, wie wir alle vier Aspekte lebendig umsetzen können. Uns ist wichtig, dass die Teilnehmer viel spielen und ihre eigenen Ideen einbringen.

*****Die Teilnahme an allen drei Vormittagen ist erwünscht. *****

Donnerstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Freitag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Samstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Einführung in die Polizeitaktik

Holger Isabelle Jänicke

In dem Workshop geht es darum, Polizeiverhalten zu verstehen, um darauf intelligent und kreativ reagieren zu können. Wesentliche Fragen werden sein: Wie erkenne ich, wie die Polizei vorgehen will? Welche Möglichkeiten gibt es, Einfluss auf die polizeiliche Taktik zu nehmen? Was muss ich wissen, um im Vorfeld einer großen Aktion das Polizeiverhalten gut einschätzen zu können?

Holger Isabelle Jänicke ist seit vielen Jahren in der gewaltfreien Bewegung aktiv, als Aktivist und als Berater. Neben der Rechtsberatung hat er sich umfangreiche Kenntnisse in Aufbau und Organisation der Polizei und deren taktischem Vorgehen angeeignet. Bei vielen Großaktionen war er als Polizeikontakt tätig. Bei einigen länger andauernden Aktionen hat er in aktuellen Lageeinschätzungen das Polizeiverhalten analysiert und Prognosen für das weitere Vorgehen erstellt.

Samstag, nach der Aktion in der Innenstadt

"Projekt A"

Film und Filmgespräch mit Hanna Poddig, Projektwerkstatt, RobinWood

Projekt A - Eine Reise zu anarchistischen Projekten in Europa

Ein Dokumentarfilm von Marcel Seehuber + Moritz Springer - D, 2015, 90 min

„Der Dokumentarfilm PROJEKT A taucht ein in die vielschichtige Welt der Anarchisten und bricht mit den gängigen Klischees über Steinewerfer und Chaoten. Er eröffnet viel mehr den Blick auf eine Bewegung, die das Unmögliche fordert, an den Grundfesten unserer Gesellschaft rüttelt und gerade deshalb das Augenmerk auf zentrale ungelöste Fragen unserer Zeit lenkt. Der Film handelt von einer politischen Bewegung, ihrer Theorie und den Menschen, die sich für deren Verwirklichung einsetzen.“

Freitag 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Rebel Clowning

Janna von der Clandestine Insurgent Rebel Clown Army (CIRCA)

Die "Rebel Clowns" oder auch Demo-Clowns haben die Clownerie von der Bühne/Manege nicht nur auf die Straße, sondern direkt in die politische Aktion gebracht - um es wieder gefährlich für die Obrigkeit zu machen.

So bekommen Clowns die soziale Funktion zurück, die sie einmal hatten: Nicht nur zu belustigen, sondern die herrschende Gesellschaftsform und ihre oft martialisch dastehenden Repräsentanten zu stören, zu kritisieren und zu verändern. In diesem intensiven Workshop über zwei volle Tage (bitte beachten) entdeckt Ihr den Clown in Euch und erfahrt grundlegende Techniken und Taktiken für das Clown-Sein im Aktionszusammenhang.

Donnerstag ganztägig

Freitag ganztägig



	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8.00 – 9.30 Uhr		Frühstück		Frühstück
9.30 – 13.00 Uhr		<h3>Vormittagseminare</h3> <ul style="list-style-type: none"> Politisches Straßentheater Bewegte Bilder - Aktionsfilmen und -schneiden Von der Aktion zur Strategie & zurück... Rebel-Clothing (Do & Fr, ganztägig) Schnupperklettern / Freies Klettern (Fr & Sa) Sambatomkeln Adbusting Argumentation vs. Stammtischparolen 		<h3>Abschlusspodium "Utopie konkret"</h3>
13.00 – 15.00 Uhr		Mittagessen		Mittagessen
15.00 – 16.30 Uhr		<h3>Nachmittagsworkshops I</h3> <ul style="list-style-type: none"> Rebel-Clothing (ganztägig) Samba Absolut Basic: Banner, Schilder, Masken Aktionstraining A Aktivistische Bündnisse schmieden Der Repression begegnen A Aktionen gekonnt planen A Nachhaltiger Aktivismus 	<h3>Aktion "Neoliberalismus ins Museum!"</h3>	organisiert von
16.30 – 17.00 Uhr		Kaffeepause		
17.00 – 18.30 Uhr		<h3>Nachmittagsworkshops II</h3> <ul style="list-style-type: none"> Rebel-Clothing (ganztägig) Samba Gute Flyer machen Aktionstraining B Tanzdemos in klein & groß Der Repression begegnen B Aktionen gekonnt planen B Bildungsstreik Juni 2017 	<h3>Nachmittagsworkshops</h3> <ul style="list-style-type: none"> Aktivismus auf Facebook & Twitter Anti-Kohle-Widerstand: Was liegt an? Finanzkritischer Stadtrundgang Polizeitaktik für Einsteiger 	
18.30 – 20.00 Uhr		Abendessen		
ab 19.00 Uhr		<h3>Auftaktabend</h3>		
ab 19:30 Uhr		<h3>"Flucht und Migration"</h3>		
		<h3>"Fantasie statt Welthandel"</h3> <p>Attac-Aktionen gegen TTIP & Co.</p>		
		<h3>Konzert und Party</h3> <p>ab 19:30 Uhr: No Boarder-Band ab 21:00 Uhr: Delikatessen</p>		
		Donnerstag	Freitag	Sonntag
		Mittwoch	Samstag	Sonntag

Wo genau, in welchen Räumen die einzelnen Workshops stattfinden, könnt Ihr auf der WANDZEITUNG sehen, die im Erdgeschoss unseres Workshop-Gebäudes aushängt.

Rechtsfragen in der politischen Strategie 1 und 2

Holger-Isabelle Jänicke, Rechtshilfebüro

Wie können wir rechtliche Aspekte früher und besser in unserer politische Strategie berücksichtigen? Dazu will ich Euch Techniken und Fertigkeiten vermittelt, mit denen Ihr ohne teure Anwaltsberatung rechtliche Probleme erfassen und den für Euch angemessenen Umgang damit finden könnt.

Wir sprechen auch über die Kommunikation mit Jurist*innen. Die ist manchmal ja nicht ganz einfach und unterschiedliche Fachsprachen können leicht zu Miß- und Unverständnis führen.

*****Komplette Teilnahme ist sinnvoll*****

Teil 1: Freitag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Teil 2: Freitag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Rheinischer Agitprop - Karneval revoluzzionähr

Pappnasen Rotschwarz aus Köln

Seit 2007 sind die Pappnasen Rotschwarz (ehemal G8-Pappnasen) jeden Jahr beim Zoch vorm Zoch als letzte Vorgruppe vorm "echten" Kölner Rosenmontagszug dabei. Und was als Einmal-im-Jahr-Engagement begann, hat sich zu einer Year-Round Agitationspropaganda des rheinischen Frohsinns entwickelt, deren Spuren mittlerweile von Blockupy in Frankfurt bis zur TTIP-Großdemo nach Berlin reichen.

Wir zeigen einen Film über und mit den Pappnasen und reden darüber, wie sich das Erfolgsmodell "Pappnasen" vielleicht weiter verbreiten lässt. Karneval ist ja bekanntlich immer und überall.

Mittwoch 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Der Repression begegnen Teil A + B

Hanna Poddig, Projektwerkstatt, RobinWood

Kreative Antirepression heißt aktiv werden. Sie will Menschen zu Akteur_innen machen und die weit verbreitete Ohnmacht gegenüber staatlicher Gewalt, z.B. in Form martialischer Polizei-aufmärsche, durchbrechen. Es geht darum, die scheinbar überwältigende Repression anzugreifen, zu demaskieren oder autoritäre Aufladung offensichtlich bis lächerlich zu machen.

Auf der Akademie entwickeln wir gemeinsam Strategien gegen Repression aller Art und entwickeln gemeinsam Strategien gegen Repression aller Art und finden Ideen, wie man sich ihr subversiv und kreativ entgegen stellt.

Teil A: Donnerstag 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Teil B: Donnerstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Action mit Sambatrommeln

Eberhard, SambAttac Braunschweig

Ob um „Latsch-Demos“ aufzupeppen, kreative Aktionen zu unterstützen oder direkte Aktionen und Blockaden zu gestalten, ob um Spaß am Widerstand zu haben oder ob bewusst Rigidem und Repressivem mit Hüftschwung und Power etwas entgegenzusetzen: Samba-Trommeln ist vielseitig einsetzbar! An den Vormittagen lernt ihr die Grundzüge kennen und werdet am Ende selbstständig zwei bis drei Rhythmen spielen. Ein guter Einstieg, um sich auf z. B. auf Protestcamps zu spontanen Samba-Gruppen zusammen zu finden oder sogar vor Ort eine eigene Gruppe zu gründen. Es besteht die Möglichkeit das Gelernte am Nachmittag zu vertiefen.

Donnerstag 09.30 Uhr – 13.00 Uhr

15.00 Uhr – 16.30 Uhr

17.00 Uhr – 18.30

Freitag 09.30 Uhr – 13.00 Uhr

15.00 Uhr – 16.30 Uhr (Refresher)

17.00 Uhr – 18.30 Uhr (Refresher)

Samstag 09.30 Uhr – 13.00 Uhr

Schnupperklettern & Freies Klettern

Bäume besetzen, Strukturen erklimmen, Nazis den Weg versperren, Banner von Fassaden hängen: Spektakuläre Aktionen sind möglich, wenn mensch weiß, wie es geht. Wer in luftiger Höhe agieren will, kann hier schon mal ausprobieren, ob er oder sie das Zeug bzw. die Schwindelfreiheit dafür hat. Rauf auf den Baum, rüber zum Nächsten und dann... Abseilen! Wenn Euch das Spaß macht, seid Ihr reif für ein Training, wie es die freie Kletterszene mehrmals im Jahr anbietet.

AktionskletterInnen mit abgeschlossener Ausbildung können gerne frei herumklettern, üben und sich austauschen, sofern sie die Schnuppernden nicht stören.

Freitag ganztägig

Samstag ganztägig

Tanzdemos in groß und klein

Sabine & Martin, Tanzen gegen TTIP

Bewegung in die Bewegung zu bekommen, ist gar nicht so leicht. Die "klassischen" Latschdemos sind wie der berühmte Infostand oftmals eher dröge. Tanzen dagegen ist Energie und Lebensfreude und wirkt oft sehr entwaffnend. Welche Musik dabei läuft, ist fast egal - hauptsache die Menschen bewegen sich.

Die Initiative "Tanzen gegen TTIP" aus Köln berichtet, wie sie ihre "großen" Tanzdemos aufgezogen haben und erarbeiten mit Euch gerne eine Tanzdemo im Kleinen. Denn es braucht nicht immer Tausende, um Aufmerksamkeit zu erregen - oft muss mensch nur am richtigen Platz sein, um mit ein paar Leuten die Verhältnisse zum tanzen zu bringen.

Donnerstag 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Tauschpartys mit Klamotten & Co.

Vorbeikommen, was mitnehmen und was dalassen - dabei einen Kaffee trinken, plauschen und sich ganz nebenbei informieren (lassen). Tauschpartys sind gesellig, halten der Überflussgesellschaft den Spiegel vor, brechen den Zwang zur permanenten Verwertung, propagieren das Gemeinsame und machen dazu noch einfach Spaß.

Wie man eine Tauschparty organisiert und worauf zu achten ist, erfahrt Ihr in diesem Workshop.

Freitag 17.00 – 18.30 Uhr

Von der Aktion zur Strategie und zurück. Wie lässt sich Weltveränderung planen?

Marc Amann, go.stop.act!

Meist reichen einzelne Aktionen nicht aus, um politische Veränderung zu erreichen. Daher sind Strategien, die klären, wie, wo, wann und von wem welche Aktionen eingesetzt werden, so wichtig. Der Workshop beginnt mit der Frage, welche Idee von sozialem Wandel wir eigentlich jeweils im Kopf haben und welches (Selbst-)Verständnis uns in unserem Aktivismus leitet.

Davon ausgehend lassen wir uns anregen von theoretischen Modellen und beispielhaften Kampagnen, Soziale Bewegungen und deren Strategien: Von der Unabhängigkeitsbewegung in Indien über die Bürgerrechtsbewegung in den USA, Anti-Atom-, Anti-Gentechnik, globalisierungskritische Bewegung und andere.

Damit gelangen wir an Handwerkszeug für die Entwicklung und Planung strategischen Handelns für unsere jeweiligen eigenen Themen und Bereiche, in den wir aktiv sind.

**** Eine Teilnahme an allen drei Vormittagen ist erwünscht. ****

Donnerstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Freitag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Samstag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Aktionen außerhalb

Große Abschlussaktion in der Düsseldorfer Altstadt: Neoliberalismus ins Museum

Demokratie kaputt, Gerechtigkeit zerstört, Wirtschaft auf dem Holzweg, Klima im Arsch - und die Charaktermasken des Kapitals kuscheln lieber mit rechten Bauernfängern, als EINMAL was richtig zu machen.

Ganz klar: Der Neoliberalismus hat abgewirtschaftet und gehört ins Museum! Bringen wir ihn hin - in einem kreativen und kraftvollen Protestzug durch die Düsseldorfer Innenstadt; mit vielen Möglichkeiten, die Inhalte der Workshops gezielt anzuwenden: Theaterspielen, Clownieren, Filmen, Fotografieren, Tanzen...

Mit dabei: Ein überlebensgroßer Homo Ökonomikus, das Maggi Thatcher-Handtaschenballet, Samba-Rhythmen und vieles mehr – was Ihr halt so erarbeitet habt. Große Abschluss-Aktion in der Düsseldorfer Innenstadt: Neoliberalismus ins Museum

Samstag 17:00 Uhr - 18:30 Uhr

Finanzkritischer Stadtrundgang

Carolin Mauritz & Martin Eickhoff, Finanzkritischer Stadtrundgang FFM

Der finanzkritische Stadtrundgang ist ein Projekt ehemaliger und momentaner Praktikant*innen des Bundesbüros in Frankfurt. Wir stellen an mehreren Stationen grundlegende Mechanismen unseres Finanzsystems vor und zeigen Alternativen auf und stellen Attac-Forderungen vor.

Der Rundgang dauert ca. 2,5 Stunden. Dabei wollen wir gemeinsam Orte des Finanzgeschehens entdecken und versuchen nachzuvollziehen, was an diesen geschieht. Wir geben dabei Einblicke in das Finanzsystem, erklären wie Banken und der Finanzmarkt eigentlich funktionieren, wie die Finanzkrise entstehen konnte und vieles mehr. Dabei setzen wir auf euch, indem wir immer wieder durch interaktive Elemente und Spiele versuchen, locker und intuitiv die Inhalte näher zu bringen.

Wir möchten mit diesem Stadtrundgang zum Einen einen grundlegenden Einblick in unser Finanzsystem geben, zum Anderen die Methode des Stadtrundgangs vorstellen.

Achtung: Der Workshop findet gleich nach der Aktion in der Innenstadt statt. Wer teilnehmen will, also gleich dableiben!

Samstag ab 18.30 Uhr

Konzert & Party mit Livemusik

Auftaktabend für alle, die schon da sind: Auf dem Weg in eine bessere Welt

Wie ist sie eigentlich, unsere Welt? Was würde sie besser machen? Und was können wir dazu beitragen? Der Eröffnungsabend der Aktions- und Sommerakademie steht ganz im Zeichen der Themen Wissen, Aktion und Strategie für eine bessere, solidarische Welt!

Im ersten Teil widmen wir uns dem Ist-Zustand, fragen nach den Funktionsweisen und Verflechtungen des modernen Finanzmarktkapitalismus und seinen Auswirkungen. Im zweiten Teil nehmen wir globale Zusammenhänge und Alternativen in den Blick. Im dritten Teil schließlich geht es um die politische Aktion, die uns der besseren Welt näher bringen kann.

Ergänzt werden die inhaltlichen Beiträge durch Filmausschnitte, Performances, Aktionspräsentationen und vieles mehr. Der Abend wird musikalisch umrahmt vom Schauspieler und Liedermacher Matthias Fuhrmeister mit einer Hommage an Heinrich Heine – „pur + on the rocks“. (In Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Mittwoch ab 19.00

Tanzen gemeinsam gegen TTIP!

Mit dem Düsseldorfer DJ Christian Feculak

Freitag nach dem Podium

No Border-Band

Die No Border Band ist ein Musikprojekt mit jungen Flüchtlingen aus Düsseldorf und Musikstudierenden der Robert-Schumann-Hochschule. Richard, Ahmad und Evin, Jugendliche mit Flüchtlingsgeschichte, geben durch die Songs zum Teil biographische Einblicke in Vergangenes und Gegenwärtiges, wie die Zukunftswünsche eines Heranwachsenden in Ghana, eine Flucht von Afghanistan nach Deutschland oder den umständlichen Weg durch deutsche Behörden. Mit ihrer Musik bezieht die No Border Band Position gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, für Solidarität, Respekt und Toleranz. Ihr Musikstil ist so vielseitig wie die einzelnen Mitglieder der elfköpfigen Band: Hip-Hop trifft auf Latin-Music, Pop auf Jazz.

Samstag ab 18:30 Uhr

Delikatessen

Seit mehr als zehn Jahren fester Bestandteil der fränkischen Konzertszene, sorgen die DELIKATESSEN aus Bamberg mit ihrem unvergleichlichen Stil immer wieder für musikalische Überraschungen. Der Groove für die Tanzlust, gekocht aus Rock, Ska und Reggae oder auch mit Funk und Ethno-Klängen. Lasst Euch mitreißen! Eigenkompositionen mit deutschen Texten, die sich sowohl um lustvolles Miteinander als auch um gesellschaftliches Gegeneinander kümmern, bieten erfrischende, besinnliche und immer wieder aufregend neue Klangerlebnisse.

Samstag ab 21:00 Uhr

Diskussionen

Diskussionspodium "Flucht und Migration" – Gekommen um zu bleiben

PodiumsteilnehmerInnen: Miriam Koch von den Düsseldorfer Flüchtlingsbeauftragten, Geraud von No Stress Tour, Judith Amler von Attac München

Moderation: Thomas Eberhardt-Köster, Attac Koordinierungskreis

Wie kaum ein anderes Thema hat die Fluchtbewegung nach Europa die politische Debatte im letzten Jahr bestimmt. Trotz aller Bemühungen der EU, die Grenzen gegen Flüchtlinge abzuschotten, ist es mehr Menschen denn je gelungen, aus Kriegs- und Armutsregionen nach Europa und nach Deutschland zu gelangen. Und mehr Menschen als je zuvor haben in Willkommensinitiativen konkrete Solidarität mit ihnen bewiesen.

Donnerstag 9.30 Uhr - 13 Uhr

Abschlusspodium: Utopie konkret Übergänge zu einem Guten Leben

Teilnehmer: Ingrid Kurz-Scherf, (Professorin für Politik und Geschlechterverhältnis an der Uni Marburg und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac, Klaus Dörre, Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Uni Jena und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac

Moderation: Jutta Sundermann (Aktivistin bei der Aktion Agrar und langjähriges Mitglied im Koordinierungskreis von Attac)

Wir haben keinen Mangel an Analysen, was auf der Welt schief läuft: Die Natur wird ruiniert, die soziale Ungleichheit nimmt zu, Menschen werden zur Flucht gezwungen ... Wir haben auch eine ungefähre Vorstellung davon, wie ein Gutes Leben für alle aussehen könnte: Naturschonendes Wirtschaften, Gleichheit der Geschlechter, bedarfsgerechte Verteilung der gesellschaftlich erwirtschafteten Reichtums...

Schwierig wird es meist dann, wenn wir die Wege beschreiben wollen, auf denen wir zu einer anderen möglichen Welt kommen können. Das eine Modell werden wir nicht finden und wir werden eine emanzipatorische, ökologische, solidarische und friedliche Gesellschaft sicher nicht in einem Schritt erreichen. Allerdings gehören wir Kriterien bestimmen, denen eine andere mögliche Gesellschaft genügen muss und anhand dieser auch die Wege diskutieren, die dahin führen könnten.

Sonntag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Wo ist was?

Wo genau, in welchen Räumen die einzelnen Workshops stattfinden, könnt Ihr auf der **Wandzeitung** sehen, die im Erdgeschoss unseres Workshop-Gebäudes aushängt. Oder Ihr fragt einfach jemand vom Aktionsakademie-Orga-Team.

Mitmachen

Aktionsakademie 2017! Bist Du im Organisationsteam dabei? Das Organisationsteam setzt sich jedes Jahr neu zusammen. Neben Unterstützung aus dem Bundesbüro besteht es in der Regel aus ehemaligen Teilnehmer_innen. Langjährige Erfahrung gemischt mit neuen Impulsen wird hoffentlich auch für 2017 der Garant sein für eine tolle Vorbereitungsgruppe. Hier kannst du nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, sondern auch Deine persönlichen Ideen einbringen und nicht zuletzt eine Menge Spaß haben! Bitte melde dich bei Boris Loheide (boris.loheide@attac.de).

Feedback?

Die Organisation von Aktionsakademien ist ein ständiger Lernprozess, nicht zuletzt, weil wir ein wechselndes Team sind, Veränderungen auch gut finden und experimentierfreudig sind. Dabei sind wir auf Euer Urteil angewiesen. Bitte schreibt uns auf, was Ihr verbesserungswürdig haltet, welche Veranstaltungen Euren Erwartungen nicht entsprochen haben oder auch was Ihr gut und erhaltenswert fandet.

Vielen Dank und hoffentlich bis nächstes Jahr!

Mein Feedback...